

BENSHEIM

EHRUNG TSV AUERBACH VOM LAND FÜR GENERATIONSÜBERGREIFENDES PROJEKT AUSGEZEICHNET / FÖRDERUNG IN HÖHE VON 5850 EURO

Jung und Alt im Takt der Musik vereint

06. Januar 2018 Autor: tr



Das Land Hessen würdigt das generationsübergreifende Musikprojekt der TSV Auerbach als einen „Ort des Respekts“. Unser Bild zeigt (v.l.): TSV-Präsident Günther Kuch, Landtagsabgeordnete Birgit Heitland, Schulleiter Günter Schneider (Schillerschule), Staatssekretär Michael Bußer, Vorstandsvorsitzender Horst Knop, Leiterin Cornelia Ochs und Bensheims Ersten Stadtrat Helmut Sachwitz.

© Funck

AUERBACH. „Hessen lebt Respekt“: Eine aktuelle Kampagne der Landesregierung betont Werte wie Höflichkeit und Rücksichtnahme, Toleranz und Fairness, Anerkennung und Hilfsbereitschaft. Besondere Menschen und Initiativen werden dafür geehrt, dass sie als Beispiel für gelebtes Miteinander nicht nur Gutes tun, sondern auch andere inspirieren. Dazu gehört seit Donnerstag die Turn- und Sportvereinigung (TSV) Rot-Weiß Auerbach.

Ausgezeichnet wurde das generationsübergreifende Musikprojekt, das junge und ältere Menschen im Takt der Musik vereint. „Die Begeisterung für Musik bringt unterschiedliche Menschen zusammen“, sagte Staatssekretär Michael Bußer bei seinem Besuch in Auerbach. Die Anerkennung ist mit einer Förderung in Höhe von 5850 Euro verbunden. Die Hessische Landesregierung hat das „Jahr des Respekts“ ausgerufen, um ein deutliches Zeichen gegen Hass, Beleidigungen und Respektlosigkeit in unserer Gesellschaft zu setzen.

Es gehe dem Land darum, Personen und Gruppen zu würdigen, die Respekt in besonderer Weise zum Leben erwecken. „Gesellschaftlicher Zusammenhalt, wie er in Vereinen und Initiativen gelebt wird, ist in Parlamenten und Ausschüssen nicht beschließbar“, kommentierte er den Nährboden einer Kultur der Achtsamkeit, des Miteinanders und des Zusammenhalts, die in besonderen Begegnungs- und Teiligungsprojekten deutlich werde.

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Beispielhaft wurden 26 Projekte öffentlich gewürdigt. Das „Jahr des Respekts“ dauert noch bis Februar 2018. Dann findet eine Abschlussveranstaltung statt. Antragsberechtigt waren als gemeinnützig anerkannte Vereine, Verbände, Stiftungen und Institutionen sowie vergleichbare Initiativen.

Das Auerbacher Musikprojekt ist eine Initiative der TSV-Abteilung Musik, die seit 2016 die Arbeit des früheren Katholischen Kirchenmusikvereins fortsetzt. Konkret umgesetzt wurde es in Zusammenarbeit mit der Schillerschule in Auerbach. Anspruch war und ist, dass Kinder aus allen Gesellschaftsschichten mit älteren Menschen gemeinsam Lernen und Musizieren und so ein gegenseitiges Verständnis entwickeln können.

Das Projekt soll insbesondere den Mädchen und Jungen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen und ihnen die Gelegenheit bieten, ein Instrument zu erlernen. Für die älteren Teilnehmer ist es eine Chance, neue Erfahrungen zu machen und sich dabei von der Energie und Begeisterung der jungen Menschen anstecken zu lassen, heißt es aus dem

Sonnenkinder ebenfalls ausgezeichnet

In einer landesweiten Kampagne wirbt sie durch verschiedene Aktionen und Projekte für Werte wie Toleranz, Fairness, Anerkennung und Hilfsbereitschaft.

Gefördert werden Bildungsmaßnahmen, die der Vermittlung von demokratischen Grundregeln des gesellschaftlichen Zusammenlebens und respektvollen Verhaltens dienen, sowie Teiligungsprojekte, die aus gemeinsamen Aktivitäten von Vereins-, Jugend-, Senioren- oder Migrantengruppen bestehen.

Außerdem würdigt das Land Begegnungsangebote, die Bevölkerungsgruppen zusammenbringen und dabei die Respekt- und Anerkennungskultur fördern.

Als weiterer „Ort des Respekts“ im Kreis Bergstraße wurde im Oktober die Sonnenkinder-Elterninitiative Handicap aus Zwingenberg ausgezeichnet. *tr*

Verein. „Das Projekt leistet einen guten Beitrag zum besseren Verständnis von Jung und Alt“, ist der Vorstandsvorsitzende Horst Knop überzeugt.

Für den TSV-Präsidenten Günther Kuch ist die Auszeichnung eine weitere Bestätigung eines erfolgreichen Konzepts: 2016 wurden die drei Partner – Musik, Verein und Schule – mit ihrem Projekt von der BASF-Spendenkampagne „Gemeinsam Neues schaffen“ mit einem ersten Platz belohnt.

„In der Musik spielt das Alter oder die Herkunft keine Rolle. Hilfsbereitschaft wird zur Selbstverständlichkeit“, so Staatssekretär Bußer, der dem Projekt einen Vorbildcharakter attestiert. Die Zusammenarbeit der Partner sei ein funktionierender Dreiklang mit Zukunft. Zu den Gratulanten gehörten auch Bensheims Erster Stadtrat Helmut Sachwitz, die Bergsträßer Landtagsabgeordnete Birgit Heitland sowie der Leiter der Schillerschule, Günter Schneider.

Eigentliche Taktgeberin des Projekts ist Kornelia Ochs. Mit dem Anschluss ihres Musikvereins als 14. Abteilung unter dem Dach der TSV wurde der organisatorische Grundstein gelegt. Heute musizieren 45 Teilnehmer bei regelmäßigen Treffen und Auftritten. Man versteht sich als sinfonisches Blasorchester im Frühstadium.

„Wir leben Respekt und gegenseitige Unterstützung“, so Kornelia Ochs, die aktuell über zehn Blockflöten sowie Bläser, Schlagzeug und weitere Instrumente verfügt. Mit den Fördermitteln aus Wiesbaden wurden bereits zwei Instrumente sowie Noten und Zubehör angeschafft. In den kommenden gut zwei Jahren, so lange dauert die Förderung noch, will sich das Ensemble deutlich weiterentwickeln und darüber hinaus als kreative Plattform unterschiedlichster gesellschaftlicher Akteure etablieren.

Als offizieller „Ort des Respekts“ dürfte das dem Projekt nochmals besser gelingen, sind sich alle Beteiligten einig.*tr*

© Bergsträßer Anzeiger, Samstag, 06.01.2018